

O. Henry: After Twenty Years / Zwanzig Jahre später

Dokumentation von Quelltext und Übersetzung

Autor	O. Henry
Originaltitel	After Twenty Years
Übersetzungstitel	Zwanzig Jahre später
Quelle	Project Gutenberg – https://www.gutenberg.org/ebooks/1595
Lizenzangabe	Gemeinfrei/Public Domain

Zusammenfassung

Die Erzählung handelt von Bob, der nach zwanzig Jahren an einem nächtlichen Treffpunkt in New York auf seinen Jugendfreund Jimmy Wells wartet. Jimmy erscheint, erkennt jedoch, dass Bob wegen eines in Chicago gesuchten Verbrechens festgenommen werden soll. Weil Jimmy ihn nicht selbst verhaften kann, lässt er einen Zivilbeamten an seiner Stelle handeln.

Summary

The story follows Bob, who waits in New York for his childhood friend Jimmy Wells at a meeting place agreed upon twenty years earlier. Jimmy arrives but realizes that Bob is wanted in Chicago and must be arrested. Unable to arrest his friend himself, Jimmy has a plainclothes officer carry out the arrest instead.

Herausforderungen bei der Übersetzung

- Idiomatik und Register: Umgangssprachliche Wendungen wie „You bet!“, „call time on him sharp“ und „sure as fate“ mussten in ein natürliches, zeitlich und sozial stimmiges Deutsch übertragen werden.
- Bildsprache und Charakterzeichnung: Ausdrücke wie „razor-edge“, „plodder“ sowie der Gegensatz von „Roman“ und „pug“ tragen zur Darstellung von Bobs Selbstbild und der späteren Enthüllung bei.
- Erzählrhythmus und Pointe: Die langen Beschreibungs- und Dialogpassagen bauen die Spannung bis zur Identitätsenthüllung auf; Satzlängen, Perspektivwechsel und die Schlussnotiz müssen dabei ihre Funktion behalten.

Translation challenges

- Idiomatic language and register: Colloquial expressions such as “You bet!”, “call time on him sharp,” and “sure as fate” had to be rendered in natural German with an appropriate period and social register.
- Imagery and characterization: Expressions such as “razor-edge,” “plodder,” and the contrast between “Roman” and “pug” contribute to Bob’s self-image and to the later revelation.
- Narrative rhythm and the twist: The extended descriptive and dialogic passages build suspense toward the revelation of the identities; sentence length, shifts in perspective, and the final note must retain their function.

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
After Twenty Years	Zwanzig Jahre später
<i>O. Henry</i>	<i>O. Henry</i>
THE POLICEMAN ON the beat moved up the avenue impressively. The impressiveness was habitual and not for show, for spectators were few. The time was barely 10 o'clock at night, but chilly gusts of wind with a taste of rain in them had well nigh depopled the streets.	DER STREIFENPOLIZIST schritt eindrucksvoll die Straße hinauf. Das Eindrucksvolle war Gewohnheit und nicht zur Schau gestellt, denn Zuschauer gab es wenige. Es war kaum zehn Uhr abends, aber kühle Windböen – Vorboten eines drohenden Regens – hatten die Straßen beinahe vollständig entvölkert.
Trying doors as he went, twirling his club with many intricate and artful movements, turning now and then to cast his watchful eye adown the pacific thoroughfare, the officer, with his stalwart form and slight swagger, made a fine picture of a guardian of the peace. The vicinity was one that kept early hours. Now and then you might see the lights of a cigar store or of an all-night lunch counter; but the majority of the doors belonged to business places that had long since been closed.	Der Wachtmeister gab mit seiner strammen Gestalt und seinem Stolzieren ein schönes Bild eines Wächters der öffentlichen Ordnung ab, wie er so er im Gehen Türen prüfte, seinen Schlagstock in vielen komplizierten und kunstvollen Schwüngen zwirbelte und sich gelegentlich umdrehte, um sein wachsames Auge die friedliche Durchgangsstraße hinabschweifen zu lassen. In dieser Gegend ging man früh zu Bett. Hin und wieder schienen die Lichter eines Tabakladens oder eines Nachtimbisses auf das Pflaster; aber die meisten Türen führten zu Gewerbebetrieben, die um diese Stunde längst geschlossen waren.
When about midway of a certain block the policeman suddenly slowed his walk. In the doorway of a darkened hardware store a man leaned, with an unlighted cigar in his mouth. As the policeman walked up to him the man spoke up quickly.	Etwa auf halber Strecke eines Häuserblocks verlangsamte der Polizist plötzlich seinen Schritt. Im Eingang einer verdunkelten Eisenwarenhandlung lehnte ein Mann mit einer unangezündeten Zigarre im Mund. Schnell ergriff der Mann das Wort.
“It's all right, officer,” he said, reassuringly. “I'm just waiting for a friend. It's an appointment made twenty years ago. Sounds a little funny to you, doesn't it? Well, I'll explain if you'd like to make certain it's all straight. About that long ago there used to be a restaurant where this store stands— ‘Big Joe’ Brady's restaurant.”	„Alles in Ordnung, Herr Wachtmeister“, sagte er beruhigend. „Ich warte nur auf einen Freund. Wir haben uns hier verabredet. Vor zwanzig Jahren. Gut, das klingt für Sie vielleicht ein wenig komisch. Ich werde es Ihnen erklären; dann können Sie sicher sein, dass alles mit rechten Dingen zugeht. Damals befand sich an der Stelle dieses Ladens das Restaurant von ‚Big Joe‘ Brady.“
“Until five years ago,” said the policeman. “It was torn down then.”	„Bis vor fünf Jahren.“ Der Polizist nickte. „Dann wurde es abgerissen.“
The man in the doorway struck a match and lit his cigar. The light showed a pale, square-jawed face with keen eyes, and a little white scar near his right eyebrow. His scarf pin was a large diamond, oddly set.	Der Mann im Eingang strich ein Streichholz an, um seine Zigarre anzuzünden. Die Flamme beleuchtete ein blasses Gesicht mit kantigem Kinn, wachen Augen und einer kleinen weißen Narbe nahe seiner rechten Augenbraue. Seine Krawattennadel war ein großer Diamant in eigenwilliger Fassung.

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
“Twenty years ago tonight,” said the man, “I dined here at ‘Big Joe’ Brady's with Jimmy Wells, my best chum, and the finest chap in the world. He and I were raised here in New York, just like two brothers, together. I was eighteen and Jimmy was twenty. The next morning I was to start for the West to make my fortune. You couldn't have dragged Jimmy out of New York; he thought it was the only place on earth. Well, we agreed that night that we would meet here again exactly twenty years from that date and time, no matter what our conditions might be or from what distance we might have to come. We figured that in twenty years each of us ought to have our destiny worked out and our fortunes made, whatever they were going to be.”	„Heute Abend vor zwanzig Jahren“, sagte der Mann, „habe ich hier bei ‚Big Joe‘ Brady diniert – zusammen mit Jimmy Wells, meinem besten Freund und dem feinsten Kerl der Welt. Er und ich sind gemeinsam aufgewachsen – hier in New York, wie zwei Brüder. Ich war achtzehn, Jimmy zwanzig. Am nächsten Morgen sollte ich in den Westen aufbrechen, um mein Glück zu machen. Jimmy hätten allerdings keine zehn Pferde aus New York weggebracht; für ihn war dies der einzige Ort auf der Welt. Nun, in jener Nacht haben wir vereinbart, dass wir uns genau zwanzig Jahre später wieder hier treffen würden, am gleichen Tag zur gleichen Stunde, wie auch immer unsere Verhältnisse sein mochten oder aus welcher Entfernung wir anreisen müssten. Wir rechneten damit, dass in zwanzig Jahren jeder von uns sein Schicksal entschieden und sein Vermögen gemacht haben würde, wie auch immer beides ausfiele.“
“It sounds pretty interesting,” said the policeman. “Rather a long time between meets, though, it seems to me. Haven't you heard from your friend since you left?”	„Das klingt interessant“, sagte der Polizist. „Eine ziemlich lange Zeit zwischen zwei Treffen allerdings, wie mir scheint. Haben Sie denn seit Ihrer Abreise nichts mehr von Ihrem Freund gehört?“
“Well, yes, for a time we corresponded,” said the other. “But after a year or two we lost track of each other. You see, the West is a pretty big proposition, and I kept hustling around over it pretty lively. But I know Jimmy will meet me here if he's alive, for he always was the truest, staunchest old chap in the world. He'll never forget. I came a thousand miles to stand in this door tonight, and it's worth it if my old partner turns up.”	„Nun ja, eine Zeit lang haben wir korrespondiert. Aber nach ein oder zwei Jahren haben wir uns dann doch aus den Augen verloren. Der Westen ist eine harte Nummer, verstehen Sie, und ich habe mich dort ziemlich lebhaft herumgetrieben. Aber ich weiß, Jimmy wird mich hier treffen, wenn er am Leben ist, denn er war immer der treueste, standhafteste Kerl der Welt. Er wird unsere Verabredung nicht vergessen. Ich bin tausend Meilen gereist, um heute Abend in dieser Tür zu warten; doch das ist es mir wert, wenn mein alter Kamerad auftaucht.“
The waiting man pulled out a handsome watch, the lids of it set with small diamonds. “Three minutes to ten,” he announced. “It was exactly ten o'clock when we parted here at the restaurant door.”	Der Mann holte eine mit kleinen Diamanten besetzte Uhr heraus und ließ den Deckel aufschnappen. „Drei Minuten vor zehn. Es war damals genau zehn Uhr, als wir uns hier an der Restauranttür getrennt haben.“
“Did pretty well out West, didn't you?” asked the policeman.	„Waren wohl recht erfolgreich, da draußen im Westen, nicht wahr?“, fragte der Polizist.
“You bet! I hope Jimmy has done half as well. He was a kind of plodder, though, good fellow as he was. I've had to compete with some of the sharpest wits going to get my pile. A man gets in a groove in New York. It takes the West to put a razor-edge on him.”	„Aber sicher! Ich hoffe, Jimmy hat es wenigstens halb so weit gebracht. Er war allerdings manchmal eine Trantüte, so ein lieber Kerl er auch war. Ich musste mich mit einigen der schlauesten Köpfe weit und breit messen, um mein Vermögen zu machen. New York verführt einen Mann hingegen zum Trott. Für den letzten Schliff braucht es den Westen.“
The policeman twirled his club and took a step or two.	Der Polizist zwirbelte seinen Schlagstock und machte einen oder zwei Schritte.

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
“I’ll be on my way. Hope your friend comes around all right. Going to call time on him sharp?”	„Ich mache mich auf den Weg. Hoffe, Ihr Freund taucht wohlbehalten auf. Werden Sie ihm auf die Minute genau eine Frist setzen?“
“I should say not!” said the other. “I’ll give him half an hour at least. If Jimmy is alive on earth he’ll be here by that time. So long, officer.”	„Um nichts in der Welt! Ich werde ihm mindestens eine halbe Stunde geben. Wenn Jimmy auf Erden und am Leben ist, wird er bis dahin hier sein. Bis dann, Herr Wachtmeister.“
“Good-night, sir,” said the policeman, passing on along his beat, trying doors as he went.	„Gute Nacht, Sir“, sagte der Polizist. Dann setzt er, im Gehen weitere Türen prüfend, seinen Streifengang fort.
There was now a fine, cold drizzle falling, and the wind had risen from its uncertain puffs into a steady blow. The few foot passengers astir in that quarter hurried dismally and silently along with coat collars turned high and pocketed hands. And in the door of the hardware store the man who had come a thousand miles to fill an appointment, uncertain almost to absurdity, with the friend of his youth, smoked his cigar and waited.	Es fiel nun ein feiner, kalter Nieselregen, und der Wind hatte sich von unsteten Böen zu einem beständigen Wind verstärkt. Die wenigen Passanten, die in diesem Viertel unterwegs waren, eilten trübselig schweigend mit hochgeschlagenem Mantelkragen dahin, die Hände in den Taschen vergraben. Und in der Tür der Eisenwarenhandlung wartete der Mann, der tausend Meilen gekommen war, auf seine schon fast absurd ungewisse Verabredung mit dem Freund seiner Jugend und rauchte seine Zigarre.
About twenty minutes he waited, and then a tall man in a long overcoat, with collar turned up to his ears, hurried across from the opposite side of the street. He went directly to the waiting man.	Etwa zwanzig Minuten wartete er; dann eilte ein großer Mann in einem langen Mantel, mit bis zu den Ohren hochgeschlagenem Kragen, von der gegenüberliegenden Straßenseite herüber. Er ging geradewegs auf den wartenden Mann zu.
“Is that you, Bob?” he asked, doubtfully.	„Bist du das, Bob?“, fragte er zweifelnd.
“Is that you, Jimmy Wells?” cried the man in the door.	„Bist du das, Jimmy Wells?“, rief der Mann in der Tür.
“Bless my heart!” exclaimed the new arrival, grasping both the other’s hands with his own. “It’s Bob, sure as fate. I was certain I’d find you here if you were still in existence. Well, well, well!—twenty years is a long time. The old restaurant’s gone, Bob; I wish it had lasted, so we could have had another dinner there. How has the West treated you, old man?”	„Dem Himmel sei Dank!“ Der Neuankömmling ergriff beide Hände des anderen mit seinen eigenen. „Du bist es wirklich, Bob, so sicher wie nur was. Ich war gewiss, dass ich dich hier finden würde, wenn du noch am Leben wärst. Sieh mal einer an! – Zwanzig Jahre sind eine lange Zeit. Das alte Restaurant ist weg, Bob; ich wünschte, es hätte überdauert; dann hätten wir dort noch einmal zu Abend essen können. Wie hat der Westen dich behandelt, alter Junge?“
“Bully; it has given me everything I asked it for. You’ve changed lots, Jimmy. I never thought you were so tall by two or three inches.”	„Großartig; er hat all meine Wünsche, Bitten und Gebete erhört. Du hast dich sehr verändert, Jimmy. So groß hätte ich dich nie in Erinnerung gehabt – um zwei oder drei Zoll.“

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
“Oh, I grew a bit after I was twenty.”	„Oh, ich bin noch ein wenig gewachsen, obwohl ich schon zwanzig war.“
“Doing well in New York, Jimmy?”	„Geht es dir gut hier in New York, Jimmy?“
“Moderately. I have a position in one of the city departments. Come on, Bob; we'll go around to a place I know of, and have a good long talk about old times.”	„Leidlich. Ich habe eine Stellung in einer der Abteilungen der Stadtverwaltung. Komm mit, Bob; ich kenne ein Lokal hier in der Nähe. Dort können wir uns ausgiebig über die alten Zeiten unterhalten.“
The two men started up the street, arm in arm. The man from the West, his egotism enlarged by success, was beginning to outline the history of his career. The other, submerged in his overcoat, listened with interest.	Die zwei Männer gingen Arm in Arm die Straße hinauf. Der Mann aus dem Westen, seine Selbstgefälligkeit durch den Erfolg gewachsen, begann, die Geschichte seines Werdegangs zu umreißen. Der andere, versunken in seinen Mantel, hörte mit Interesse zu.
At the corner stood a drug store, brilliant with electric lights. When they came into this glare each of them turned simultaneously to gaze upon the other's face.	Die elektrische Beleuchtung des Drugstores an der Ecke brannte. Als sie in dieses grelle Licht traten, wandten sich beide Männer gleichzeitig um, um in das Gesicht des anderen zu blicken.
The man from the West stopped suddenly and released his arm.	Da ließ der Mann aus dem Westen abrupt den Arm seines Gegenübers los.
“You're not Jimmy Wells,” he snapped. “Twenty years is a long time, but not long enough to change a man's nose from a Roman to a pug.”	„Du bist nicht Jimmy Wells! Zwanzig Jahre sind eine lange Zeit, aber nicht lang genug, um aus der Adlernase eines Mannes eine Stupsnase zu machen.“
“It sometimes changes a good man into a bad one,” said the tall man. “You've been under arrest for ten minutes, ‘Silky’ Bob. Chicago thinks you may have dropped over our way and wires us she wants to have a chat with you. Going quietly, are you? That's sensible. Now, before we go on to the station here's a note I was asked to hand you. You may read it here at the window. It's from Patrolman Wells.”	„Manchmal machen die Jahre aber aus einem guten Menschen einen schlechten“, erwiderte der große Mann. „Du bist seit zehn Minuten festgenommen, ‚Silky‘ Bob. Chicago meint, du könntest bei uns aufgekreuzt sein, und hat uns telegraphiert. Man möchte dort ein Schwätzchen mit dir halten. Du gehst brav mit, nicht wahr? Das ist vernünftig. Nun, bevor wir zur Polizeiwache gehen: Diese Nachricht sollte ich dir übergeben. Du kannst sie hier am Fenster lesen. Sie ist von Wachtmeister Wells.“
The man from the West unfolded the little piece of paper handed him. His hand was steady when he began to read, but it trembled a little by the time he had finished. The note was rather short.	Der Mann aus dem Westen entfaltete das kleine Stück Papier. Seine Hand war ruhig, als er zu lesen begann, aber als er geendet hatte, zitterte sie ein wenig. Die Nachricht war kurz:

Quelltext	Übersetzung / Transcreation
<i>Bob: I was at the appointed place on time. When you struck the match to light your cigar I saw it was the face of the man wanted in Chicago. Somehow I couldn't do it myself, so I went around and got a plainclothesman to do the job.</i>	<i>Bob: Ich war pünktlich am vereinbarten Ort. Als du deine Zigarre angezündet hast, sah ich im Licht des Streichholzes das Gesicht jenes Mannes, der in Chicago gesucht wird. Irgendwie habe ich es nicht selbst übers Herz gebracht, dich festzunehmen, also habe ich einen Kriminalbeamten gerufen.</i>
<i>JIMMY.</i>	<i>JIMMY.</i>

Impressum / Imprint

Übersetzung von / Transcreation by

Helmut Barz

Blumenstraße 52

D-63069 Offenbach am Main

helmut@helmut-barz.com

Hinweis / Note

Dieser Text entstand als Arbeitsprobe auf eigene Initiative und ohne Auftraggeber. Weitere Arbeitsproben finden Sie unter: <https://helmut-barz.com/arbeitsproben/>

This text was written as a sample piece on my own initiative and without a client. You can find more about my service offerings (including additional samples) at:
<https://translations.helmut-barz.com>

Rechte / Rights:

Der Originaltext dieses Werkes ist gemeinfrei (Public Domain). Die vorliegende Übersetzung ist jedoch urheberrechtlich geschützt. Die Rechte an der Übersetzung liegen bei Helmut Barz. Alle Rechte vorbehalten. Vervielfältigung, Verbreitung oder Bearbeitung der Übersetzung bedürfen der vorherigen schriftlichen Zustimmung.

The original source text of this work is in the public domain. However, this translation is protected by copyright. The copyright for the translation is held by Helmut Barz. All rights reserved. No part of this translation may be reproduced, distributed, or adapted without prior written permission.